

## Rund um Schwerin

### Nachrichten

#### Frühjahrsputz in Kirche an B 106

**KIRCH STÜCK** Der Frühling kommt und der Kirchenputz ist wieder angesagt. Da in Kirch Stück kräftig gebaut worden ist, muss die Kirche an der B 106 wieder für die Gottesdienste hergerichtet werden. Der Ortsausschuss bittet um Hilfe. Helfer werden gebeten, sich morgen ab 16 Uhr an der Kirche einzufinden. Wischlappen und Besen bitte mitbringen, damit alle anpacken können.

#### Philosoph redet über Demokratie

**LUDWIGSLUST** Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie braucht Demokraten. Das ist das Credo der Veranstaltung an der Volkshochschule, zu der der Literaturwissenschaftler und Philosoph Dr. Gernot Hempelmann am 6. Mai in Ludwigslust erwartet wird. Anmeldungen für den Kurs 127 sind unter der Telefonnummer 03874-6241118 möglich.

#### Keramik im Gelben Salon

**LUDWIGSLUST/RUSCH** Im Gelben Salon in Ludwigslust, Schloßstraße 29, wird am Mittwoch um 19 Uhr eine Keramik- und Schmuckausstellung mit Arbeiten von Silwia Barke-Demba eröffnet. Die Werke der Künstlerin aus dem Lewitzdorf Rusch sind bis zum 15. Mai jeden Donnerstag von 15 bis 19 Uhr zu sehen.

### Polizeireport

#### Werkzeug gestohlen

**ZAPEL** Ein in der Trammer Straße von Zapel abgestellter Transporter wurde in der Nacht zu Sonnabend aufgebrochen. Die Täter hatten es offenbar auf Werkzeugmaschinen abgesehen. Entwendet wurden ein Gasnagler, ein Druckluftnagler, ein Akkuschauber sowie eine Kettensäge. Hinweise zu Tätern oder Beute nimmt das Polizeirevier Sternberg unter der Telefonnummer 03847-43270 entgegen.

#### 200 Liter Diesel abgezapft

**WITTENBURG** Rund 200 Liter Diesel zapften Diebe aus einem Laster ab, der auf dem Aral-Autohof von Wittenburg stand. Die Tat ereignete sich in der Nacht zu Freitag, der Schaden beträgt rund 320 Euro.



**Junge Hainbuchen werden gesetzt:** Max Schwarz aus München, der in Berlin Psychologie studiert, Alina Golubina aus Krasnojarsk, die gerade ein Austauschjahr in Zurow bei Wismar macht, und Martin Schmid von Wiki-Woods aus Klein Hundorf bei Gadebusch (v.l.) packen an. FOTOS: WERNER METT

# Freiwillige pflanzen Biberwald

Verödeter Bruch am Langsee bei Gneven aufgeforstet: 5500 junge Bäume kamen bei Klima-Aktionstagen in die Erde

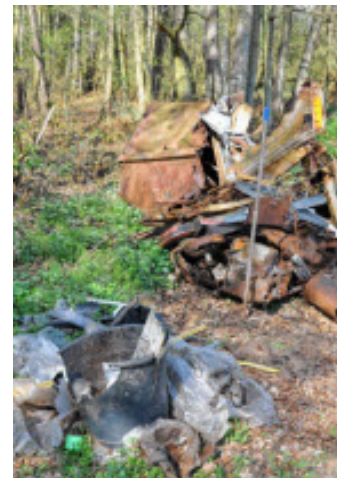
**GNEVEN** Am Ufer des Langsees bei Gneven sollen in einer mehr als einem Hektar großen Niederung wieder Bäume heranwachsen. 5500 Setzlinge kamen bei den Klima-Aktionstagen der Organisation Wiki-Woods in die Erde. Rund ein Dutzend Helfer aus ganz Deutschland war deshalb am Wochenende nach Mecklenburg gekommen, um gemeinsam mit den Freunden und der Familie von Michael Rost diesen Biberwald zu pflanzen. Natürlich soll der Nager nicht gleich die jungen Bäume verspeisen. Doch der Wald steht mitten in einem Biberrevier und das hat Michael Rost sehr wohl bedacht. „Direkt am Langsee pflanzen wir vor allem Erlen und Weiden“, erläutert der Forstfachmann. Weiden stehen auf dem Speiseplan des Nagers weit oben, Erlen weit hinten. „Doch die Weiden schlagen auch wieder aus, wenn sie gefällt wurden“, erläutert Rost. Hinzu komme, dass der Biber vor allem in der Nähe seines Baus nach Futter sucht. Wenn das Angebot da ausreichend groß ist, sind die



**Naturerlebnis beim Arbeitseinsatz:** Michael Rost und Nicole Herrenkind zählen mit den Brüdern Robert und Richard die Baumringe der Eiche, aus der vor Ort die Pfähle für den Zaun gemacht wurden.

wertvollen Hölzer im benachbarten Wald für ihn nicht so interessant. Denn auch Stieleiche, Hainbuche und Flatterulme wurden gepflanzt. Und damit der Wald bunt wird auch Eberesche, Elsbeere, Bergahorn und Baumhasel. „Wir haben auch alte Erlen, Birken und Eichen stehen lassen. Die geben den Setzlingen Schutz“, erläutert Michael Rost. Er hofft, dass in den nächsten Jahren, ja Jahrzehnten, aus dem verödeten Areal wieder ein le-

bendiger Bruch wird. Der Schweriner hatte dieses Areal auf der Internetseite einer Bundesbehörde entdeckt, als sie zum Verkauf stand. Das, was Michael Rost auf dem Luftbild sah, machte ihn neugierig. Vor Ort verliebte sich der Familienvater in dieses Fleckchen Erde. „Dass ich es letztlich sogar kaufen konnte, kam etwas überraschend.“ Doch damit allein war es nicht getan. Schrott und anderer Müll waren hier in der Vergan-



**Entrümpeln vor dem Pflanzen:** Dieser Schrott lag jahrelang im Bruch am Gneven Langsee.

genheit verbuddelt worden. Der Bewuchs war eher mager. Also musste das Areal erst be-räumt und für die Aufforstung vorbereitet werden.

Doch auch das kostet Geld. Hier erhielt Michael Rost Hilfe vom Verein „Prima Klima“, der Aufforstungen unterstützt, wenn dadurch der Kohlendioxid-Haushalt nachhaltig und langfristig verbessert wird. Dieser Verein wiederum vermittelte Michael Rost den Kontakt zur Initiative Wiki-

Woods. Deren Mitstreiter waren bislang vor allem in Berlin, Brandenburg und Vorpommern aktiv, wollen von Klein Hundorf bei Gadebusch aus nun verstärkt auch in Mecklenburg tätig werden. „Wir helfen nicht nur beim Aufforsten, sondern auch beim Anlegen von Hecken und Steuobstwiesen“, erzählt Nicole Herrenkind von Wiki-Woods. Auch dieser Organisation geht es vor allem um Nachhaltigkeit.

Das Pflanzen des Biberwaldes bei Gneven war dabei für alle Mitstreiter ein ganz besonderes Erlebnis. Denn neben der Arbeit erkundeten die Helfer das Biberrevier und machten Pause neben Bäumen, die der scheue Nager gefällt hatte. Übrigens wurde der neu gepflanzte Biberwald auch eingezäunt. Die Holzpflocke stammen von einer Eiche, die extra dafür gefällt wurde. Den Biber abhalten kann dieser Zaun aber nicht. „Soll er auch gar nicht“, ergänzt Michael Rost. „Die jungen Bäume müssen vor Rehwild geschützt werden, die sie ansonsten abfressen.“

Werner Mett

## Lisa schnuppert hoch zu Ross auf Burberry Wettkampfluft

**RABEN STEINFELD** Eine Hand voll Wettkämpfe hat Lisa Thomsen aus Raben Steinfeld auf ihrem Pferd Burberry bereits absolviert. Doch gestern war die Siebenjährige schon ein bisschen aufgeregt. Schließlich fand die Prüfung zu Hause und vor großer Kulisse statt. Der Raben Steinfelder Verein „Hubertus“ hatte zum dritten Hausturnier eingeladen. Und 180 Starter aus ganz Mecklenburg kamen. Hunderte Zuschauer verfolgten den ganzen Tag über die Wettkämpfe von den Führzügelwettbewerben für die Kleinsten über Reiterspiele bis zu Prüfungen der Klasse A in Dressur und Springreiten. „Wir haben dieses Turnier aus der Adventszeit ins Frühjahr

verlegt“, berichtet Vereinschef Christoph Papenfuß. „Das war eine gute Entscheidung. Teilnehmer- und Besucherzahlen geben uns recht.“

Zugleich haben die erwachsenen Mitstreiter aus dem Verein nun keine Zeit mehr, selbst im Sattel zu sitzen. Bei Organisation und Absicherung wird jede Hand gebraucht. Doch die Kinder und Jugendlichen aus dem Verein Hubertus – das sind zwei Drittel der 65 Mitglieder – sind bei den Wettkämpfen voll Leidenschaft dabei.

„Ich will hier besonders gut sein“, erzählt Lisa, die im Führzügelwettbewerb startet. Philipp Strauß betreut die junge Reiterin und Burberry. Und die junge Sportlerin er-

klärt: „Am schwierigsten ist das Aussitzen.“ Beim Führzügelwettbewerb müssen die jungen Reiter die richtige Haltung bewahren, egal welche Gangart gerade gefordert ist. Lisa sitzt seit ihrem dritten Lebensjahr im Sattel. „Vermutlich hat sich das Pferd von ihrem Urgroßvater geerbt“, erzählt Vater Sven Thomsen. Bei einem Schnuppertag im Verein erwachte diese Leidenschaft bei dem Mädchen. Und da sie andauert, schaffte sich die Familie den Wallach Burberry an. Mindestens einmal in der Woche trainiert Lisa. Und auch ihre Mutter Yvonne reitet jetzt regelmäßig. Das Pferd steht beim Raben Steinfelder Verein im Stall. mett



**Vor dem Wettkampf:** Lisa auf Burberry und Philipp Strauß sind beim Führzügelwettbewerb gleich an der Reihe. Die Eltern Yvonne und Sven Thomsen sowie Bruder Ole drücken die Daumen.